

Sehr geehrte Damen und Herren,

durch die Vergrößerung und weitere fachliche Spezialisierung des SAFIR-Teams im Laufe des letzten Jahres, freuen wir uns, Ihnen nun einen noch spezieller auf Sie zugeschnittenen Beratungsservice zu nationalen und internationalen Förderprogrammen (außer EU) für Forschungsvorhaben an der WWU Münster anbieten zu können.

Ab sofort wird unser Newsletter umgestellt: Um die verschiedenen Fachbereiche noch gezielter mit relevanten Informationen und Ausschreibungen ansprechen zu können, wird es **jeweils einen eigenen Fach-Newsletter für den Bereich Lebens- und Naturwissenschaften sowie für die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften** geben. Ausschreibungen, die fächerübergreifend und/oder interdisziplinär angelegt sind, oder allgemeine Themen aufgreifen, werden Sie in beiden Newslettern finden.

Für direkte Anfragen und Beratungen erreichen Sie die Servicestelle Antragsberatung unter folgenden Kontaktdaten:

- **Abteilungsleitung:**

Susanne Hefti M.A.

susanne.hefti@uni-muenster.de

Tel.: +49 251 83-21480

- **Fachberatung Geistes- und Gesellschaftswissenschaften:**

Frau Dr. Martina Schenk-Oemus M.A. martina.schenk-oemus@uni-muenster.de

Frau Dr. Christine Schmidt M.A. christine.schmidt@uni-muenster.de

Tel.: +49 251 83-21468, 83-21631

- **Fachberatung Lebenswissenschaften:**

Frau Eva Jirka, Dipl.-Biol.

e.jirka@uni-muenster.de

Tel.: +49 251 83-22495

- **Fachberatung Naturwissenschaften:**

Frau Dr. rer. nat. Eva Lorentzen

eva.lorentzen@uni-muenster.de

Tel.: +49 251 83-22496

Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung!
Ihr SAFIR-Team

Übersicht:

1. DFG

- **SPP 1500: „Design and Architectures of Dependable Embedded Systems“**
- **SPP 1496: „Reliably Secure Software Systems – RS₃“**
- **Großgeräteinitiative 2012: „Magnetic Particle Imaging (MPI)“**

2. BMBF

- **„Forschungspartnerschaften für die Bewertung komplexer Prozesse im System Erde in der Region Südliches Afrika – SPACES“**
- **„Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt“**
- **„Energieautarke Mobilität – Zuverlässige energieautarke Systeme für den mobilen Menschen“**
- **„Innovationsinitiative industrielle Biotechnologie“**

3. MIWF

- **„NRW.Forschungskooperationen U & FH“**

4. Sonstiges

- **AXA Research Fund: “Call for projects and post-doctoral fellowships”**

5. Nachwuchs

- **Evonik Stiftung: „Evonik Stipendien für Studierende, Promovierende & Postdocs“**
- **BMBF: „Nationales Netzwerk Computational Neuroscience – Bernstein Preis“**
- **MIWF: „Rückkehrerprogramm 2012“**

1. DFG

- SPP 1500: **„Design and Architectures of Dependable Embedded Systems“**
Frist: **23. March 2012**
- SPP 1496: **„Reliably Secure Software Systems – RS3“**
Frist: **01. April 2012**
- Großgeräteinitiative 2012: **„Magnetic Particle Imaging (MPI)“**
Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert im Rahmen dieser Großgeräteinitiative die neue Bildgebungsmethode „Magnetic Particle Imaging (MPI)“. Die mögliche Förderung beinhaltet die Bereitstellung eines MPI-Geräts für die biomedizinische Bildgebung. Ziel der Initiative ist es, deutschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern möglichst schnell den Zugang zu dieser neuen Technologie zu ermöglichen. Von den Bewerbern wird erwartet, dass sie das Gerät durch eigene Forschungsvorhaben sowie durch die Beteiligung an interdisziplinären Projekten in nennenswertem Umfang auslasten. Aus den Anträgen muss erkennbar sein, dass ausgewiesene Expertise und Forschungserfahrung sowohl im Bereich der experimentellen als auch klinischen Bildgebung vorliegen. Auf dieser Basis soll ein grundlagenorientiertes Forschungsprogramm formuliert werden, welches die relevanten medizinischen und naturwissenschaftlich-technischen Fächer miteinander verbindet.

Frist: **02. April 2012**

Ansprechpartner:

Dr. Christian Renner

Tel. +49 (0) 228 885-2324

E-Mail: Christian.Renner@dfg.de

2. BMBF

- **„Forschungspartnerschaften für die Bewertung komplexer Prozesse im System Erde in der Region Südliches Afrika – SPACES“**

Das SPACES-Programm zielt auf die Durchführung von wissenschaftlichen Kooperationsprojekten in der Region Südliches Afrika, die zur Formulierung wissenschaftsbasierter Empfehlungen für das Erdsystem-Management an die Politik beitragen und die nachhaltige Nutzung sowie den Erhalt der verschiedenen Ökosystemdienstleistungen der Region sichern. Durch die Beteiligung an Projekten im SPACES-Programm wird erwartet, dass Nachwuchswissenschaftlerinnen, -wissenschaftlern sowie Studierenden Möglichkeiten zur akademischen Weiterbildung geboten werden. Das SPACES-Programm wird durch ein Stipendienprogramm begleitet, das vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) in enger Abstimmung mit den im SPACES-Programm involvierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern koordiniert werden soll. Zuschüsse können für einen Zeitraum von bis zu drei Jahren gewährt werden. Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Frist (Projektskizzen): **27. März 2012**

Ansprechpartner:

Susanne Korich

Tel.: +49 (0) 381 5197 424

E-Mail: s.korich@fz-juelich.de

- **„Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt“**

Mit diesem Programm fördert das BMBF Projekte, die über den Status Quo der anwendungsorientierten Biodiversitätsforschung in Deutschland deutlich hinausgehen. Hierfür ist eine enge Zusammenarbeit/Verzahnung zwischen Partnern aus der Praxis und der Forschung notwendig. Die Vorhaben müssen grundsätzlich in der Bundesrepublik Deutschland durchgeführt werden. Förderschwerpunkte sind:

- Arten in besonderer Verantwortung Deutschlands
- Hotspots der biologischen Vielfalt in Deutschland
- Sichern von Ökosystemdienstleistungen
- Weitere Maßnahmen von besonderer repräsentativer Bedeutung für die Strategie

Die Projekte müssen durch die Antragsteller klar erkennbar den genannten Förderschwerpunkten zugeordnet werden. Wenn Vorhaben oder einzelne Maßnahmen im Rahmen eines Vorhabens ausschließlich der Erfüllung konkreter gesetzlicher oder aufgrund eines Gesetzes geltender Verpflichtungen des Antragstellers zur Beschränkung von Umwelt- und Naturbelastungen dienen, sind diese nicht förderfähig. Die Kofinanzierung laufender Fördermaßnahmen ist ausgeschlossen. Die Projektlaufzeit darf höchstens 6 Jahre betragen. Das Auswahlverfahren ist zweistufig angelegt.

Frist: **15. April 2012**

Ansprechpartner für Fragen zum Forschungsanteil:

Wiltrud Fischer

Tel.: +49 (0) 228 / 3821-1515

E-Mail: wiltrud.fischer@dlr.de

Ansprechpartner für Fragen zum Umsetzungsanteil:

Barbara Petersen, BfN, Referat G

Tel.: +49 (0) 228 / 8491-1024

- **„Energieautarke Mobilität – Zuverlässige energieautarke Systeme für den mobilen Menschen“**

Der Fokus der Förderung liegt auf Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten für zuverlässige Systeme zur Ressourcen- und Energieeinsparung durch die Nutzung von Energie aus dem Umfeld für den mobilen Menschen. Ziel ist es, durch die von der Industrie koordinierten Verbundprojekte Lösungen im Bereich der Mensch-Technik-Interaktion zu erarbeiten, die den Menschen als Nutzer und Nutznießer der Innovationen in den Mittelpunkt stellen. Durch das Zusammenspiel von naturwissenschaftlich-technischen, geistes- und sozialwissenschaftlichen Ansätzen sollen neue Forschungsimpulse gegeben und die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft zielorientiert und anwendungsbezogen intensiviert werden. Die eingesetzten Lösungen müssen deutlich über den aktuellen Stand der Technik hinausgehen. Arbeiten zur Normung und Standardisierung sind ausdrücklich erwünscht und förderfähig. Notwendige Voraussetzung für die Förderung ist das Zusammenwirken von Beteiligten aus der Wirtschaft und aus der Wissenschaft zur Lösung von gemeinsamen Forschungsaufgaben (anwendergeführte Verbundprojekte). Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Frist (Projektskizzen): **31. März 2012**

Ansprechpartner:

VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Projekträger "Demographischer Wandel; Mensch-Technik-Kooperation"

Johannes Rittner

Steinplatz 1

10623 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 310078-101

- **„Innovationsinitiative industrielle Biotechnologie“**

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert unternehmerisch geführte Forschungs- und Entwicklungsallianzen die Forschungsergebnisse in die Praxis umsetzen und durch Innovationsprozesse die industrielle Biotechnologie beschleunigen.

In folgenden Bereichen können hierzu Projekte gefördert werden:

- Umstellung von Produktionsprozessen auf flexible Rohstoffquellen
- Integration biotechnischer Verfahrensschritte in chemische Produktionsprozesse einschließlich der Entwicklung zugehöriger Prozesstechnologien
- Entwicklung von Produktionsstämmen und Biokatalysatoren
- Entwicklung neuer Analytik-Verfahren basierend auf bioaktiven Komponenten verbunden mit konvergierenden Technologien
- biotechnologische Lösungen, die zu neuartigen Materialien mit neuen Eigenschaften führen
- Entwicklung integrativer Verfahrenskonzepte für Bioraffinerien
- Entwicklung innovativer biobasierter Produkte auch zur Erschließung neuer Anwenderbranchen für die Biotechnologie

Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit Sitz und Ergebnisverwertung in Deutschland. Universitäten sind innerhalb einer strategischen Allianz antragsberechtigt. Die Projektlaufzeit beträgt zwischen einem und fünf Jahren.

Das Antragsverfahren ist zweistufig.

Frist (Projektskizze): **Jährlich 1. Juni**, bis 2015

Ansprechpartner:

Dr. Ralf Jossek

Tel.: +49 (0) 2461-61-3720

Fax: +49 (0) 2461-61-2730

E-Mail: r.jossek@fz-juelich.de

3. MIWF

- **„NRW.Forschungskooperationen U & FH“**

Gefördert werden hier erfolgversprechende gemeinsame Forschungsverbünde von Universitäten und Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen. Besonders qualifizierten Absolventinnen und Absolventen beider Hochschultypen soll im Rahmen dieser Forschungskooperationen die Möglichkeit geboten werden zu promovieren. In den Forschungskooperationen sollen konkret benannte Forschungsvorhaben durchgeführt werden, die Fortschritte und Innovationen in wissenschaftlicher Theorie und Praxis erwarten lassen. Idealerweise sind die Vorhaben auf das besondere Potenzial hochschultypenübergreifender Kooperation abgestellt und sorgen für eine nachhaltige Etablierung der Forschungskooperation nach dem Ende dieser Förderung. Von besonderem Interesse sind dabei Vorhaben, die sich an den großen gesellschaftlichen Herausforderungen orientieren. Das Kooperationskonzept des Vorhabens ist so auszugestalten, dass die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Fachhochschulen gleichberechtigt zusammen mit denjenigen der Universitäten forschen und entwickeln. Von besonderer Bedeutung sind dabei die Konzeption des Promotionsverlaufs und der Promotionsbetreuung. Die Promotionszeit ist auf max. 3 Jahre anzusetzen. Geförderte Vorhaben können bis zum Jahr 2015 mit jährlich bis zu 500.000 € unterstützt werden. Als Förderbeginn ist der 1. Oktober 2012 vorgesehen.

Frist: 15. Mai 2012

4. Sonstiges

- **AXA Research Fund: “[Call for projects and post-doctoral fellowships](#)”**

Areas of research eligible for funding by the AXA Research Fund:

- Environmental risks (natural catastrophes, climate change and associated risks)
- Life risks (aging and long-term care, emerging biomedical risks (emerging infectious diseases and pandemics), addictions and risky behaviors)
- Socioeconomic risks (Geopolitical risks at regional or international level, macroeconomic risks, large corporate risks, sociology and psychology of risks)

Only registered research institutions may submit applications through their operational contact. No individual applications will be considered. During the first round, the institutions announce their intent to propose candidates for a given campaign and specify the anticipated research field(s) they wish to apply for, explaining the strengths and characteristics of both the institution and the proposal. Once selected for application by the Fund, institutions may propose candidates, who will then submit their applications online during the second round. Projects are funded for 3 - 5 years, post-doctoral fellowships for two years, doctoral fellowships for three years.

Deadline projects: **08. February 2012 - 16. March 2012**

Deadline post-doctoral fellowships (2nd wave): **29. May 2012 - 21. June 2012**

Contact at the WWU for proposals during the first round of application:

Dr. Eva Lorentzen, SAFIR
Tel. +49 (0) 251/83-22496
Fax: +49 (0) 251/83-21484
E-Mail: eva.lorentzen@uni-muenster.de

5. Nachwuchs

- **Evonik Stiftung: „Evonik Stipendien für Studierende, Promovierende & Postdocs“**
Schwerpunkt der Förderung liegt auf den Gebieten der Anorganischen Chemie, der Physikalischen Chemie, der katalytischen Prozesse und der Technischen Chemie bzw. Verfahrenstechnik. Alle Antragsteller sollen auf exzellente Studienleistungen verweisen können und durch außergewöhnliche Forschungsvorhaben auf sich aufmerksam machen. Deshalb beginnt die Förderung im Allgemeinen erst, wenn eine Beurteilung der Leistungen des Bewerbers möglich ist – vor der Diplomarbeit oder Masterarbeit. Für welchen Zeitraum und in welchem Umfang Stipendiaten gefördert werden, orientiert sich am jeweiligen angestrebten Abschluss. In der Regel ist folgende Förderungsdauer bzw. folgender Förderungsumfang üblich:
Diplom- und Master Thesis: sechs Monate, 250 – 400 Euro/Monat
Auslandssemester: sechs Monate, 400 – 600 Euro/Monat
Promotionen: zwei Jahre (Option auf Verlängerung), 1.050 Euro/Monat
Postdoc-Studien: ein Jahr, 1.000 – 1.500 Euro/Monat

Frist: **31. März 2012**

- **BMBF: „Nationales Netzwerk Computational Neuroscience – Bernstein Preis“**
Das BMBF schreibt den "Bernstein Preis" für hochqualifizierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler mit herausragenden Forschungsideen im Bereich der Computational Neuroscience aus. Der Preis ermöglicht es jungen, promovierten, deutschen oder ausländischen Nachwuchsforscherinnen und -forschern mit einer Fördersumme von bis zu 1,25 Mio. € eine Nachwuchsgruppe an einer deutschen Universität oder Forschungseinrichtung aufzubauen und mit dieser über 5 Jahre ihre selbst entworfenen Forschungsprojekte umzusetzen.

Das Förderverfahren ist zweistufig.

Frist: **02. Mai 2012**

Ansprechpartner:

Dr. Olaf Krüger

Tel.: + 49 (0) 228 3821-1296

E-Mail: olaf.krueger.1@dlr.de

- **MIWF: „Rückkehrerprogramm 2012“**

Das "Programm zur Förderung der Rückkehr des wissenschaftlichen Spitzennachwuchses aus dem Ausland" des Landes Nordrhein-Westfalen bietet hervorragenden Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern im Ausland die Chance, eine selbstständige Nachwuchsgruppe an einer nordrhein-westfälischen Universität ihrer Wahl aufzubauen. Jeder Gruppe stellt das Land über einen Zeitraum von fünf Jahren bis zu 1,25 Millionen Euro zur Verfügung.

Rückkehrerprogramm 2012: Lebenswissenschaften

Das Land Nordrhein-Westfalen bietet Spitzenforscherinnen und Spitzenforschern, die im Bereich Lebenswissenschaften arbeiten und mit ihren herausragenden Ideen zur Bewältigung der großen gesellschaftlichen Herausforderungen auf den Feldern Gesundheit, Ernährung, Energie oder Klimawandel beitragen können, die Chance zum Aufbau und zur Leitung einer selbstständigen Nachwuchsgruppe. Die Nominierten erhalten eine personengebundene Finanzierungszusage.

Frist: **26. März 2012**

Ansprechpartner:

E-Mail: rueckkehrer@miwf.nrw.de

Tel.: +49 (0) 211 / 896-4358

Viele weitere Programme finden Sie bei [SAFIR](#):

Hier werden Sie selbst fündig.
Gute Suchmaschinen zu Förderungen:
<http://www.uni-muenster.de/Safir/suchen.html>

FuF: "Forsch und Fahr" –
WWU-Suchmaschine für Finanzierungsmöglichkeiten wissenschaftli-
cher Reisen und Auslandsaufenthalte von Promovierten:
<http://www.uni-muenster.de/Safir/reisekosten.html>

Aktuelle Ausschreibungen, Förderprogramme
und Preise:
<http://www.uni-muenster.de/Safir/WaA/WaA.html>

Informationen für junge Forscher:
<http://www.uni-muenster.de/Safir/Info/Info.html>

Alternativen zu Tierversuchen finden Sie hier:
<http://www.uni-muenster.de/Safir/Tierversuche/AlternativenzuTierversuchen.html>